



In der 3. Seillänge der Route *Steinbeisserweg*.

Altes und Neues vom Grimselpass

Plaisir- und Abenteuerklettern am selben Strassenrand

Das Grimselgebiet wurde zum dritten Mal von Kletterern entdeckt: Nach der Ära der Erschliessung und der Zeit des Plaisirkletterns haben nun die Tradkletterer Freude an den hiesigen Felsen gefunden. Denn neben Platten gibt es auch Risse, wo sich Sicherungen selbst legen lassen.

Text: Tim Marklowski

Fotos: Archiv Silvan Schüpbach

Olivier legt die Hände auf die glatt geschliffenen Granitplatten und kann es kaum erwarten, vom Boden abzuheben. Noch ein akribischer Partnercheck mit dem Vater, und er startet in eine seiner ersten Mehrseillängenrouten. Die Klettereien am Räterichsbodensee sind «Plattenschleicher» par excellence, ein Gefühl für die Reibung des Sohlengummis ist wichtiger als alles andere, Balance hilft weiter, Fingerkraft nicht. Dank der guten und engen Absicherung mit Bohrhaken kann Olivier sich ganz auf die Bewegungen konzentrieren, schiebt und drückt und erreicht schliesslich den Stand. Während er seinen Vater nachsichert, geniesst er den Blick auf den schimmernden See – so entspannt kann Klettern am Grimselpass sein.

Zur gleichen Zeit am Ölberg, etwas weiter unten am Pass, steht Lara ein ordentliches Stück über der letzten Zwischen-sicherung und legt einen beruhigenden Friend in einen Spalt. Die Füsse stehen auf abschüssigen Reibungsdellen, die Finger formen einen sogenannten Ringlock im Riss, der zu breit für einen Fingerklemmer und zu schmal für einen Handklemmer ist. Einige Keile und Friends später – nach einer anstrengenden und nervenaufreibenden Abfolge von Klemmen, Piazen und Spreizen – erreicht Lara den Stand. Während sie ihren Kollegen Silvan nachsichert, geniesst sie den Blick über das Meer aus Granit und studiert bereits die Sicherungsmöglichkeiten in der nächsten Seillänge – so abenteuerlich kann Klettern am Grimselpass sein.

Strasse in den Plattenhimmel

Wer den Grimselpass von Innertkirchen hinauffährt, befindet sich, was Granitklettereie angeht, auf einer Art Stair-

Der Ölberg beheimatet mit *Grüner Heinrich* und *Steinbeisserweg* Routen, die Engagement fordern.





Der Sektor «Untertal» mit seinen Routen.

way to Heaven – sofern man Plattenklettere mag. Nach Guttannen geht es so richtig los, und die kurvige Strasse führt einen zunächst an Spots wie Mittagflöe, Ölberg und Handegg vorbei, bevor weiter oben die Wandfluchten von Gelmerfluh, Räterichsboden und Gärstenegg aufwarten. Deutlich zustiegsintensiver, dafür frei vom störenden Strassenlärm liegt schliesslich das Grimseljuwel schlechthin – der Eldorado-Dom am nördlichen Ufer des Grimselsees – direkt am Weg zur Lauteraarhütte SAC.

Drei Zeitalter des Grimselkletterns

Die Klettergebiete am Grimselpass erfuhren ihren ersten Boom Ende der 1970er-Jahre, als hiesige Kletterer von ihren Trips ins kalifornische Yosemite Valley heimkehrten und die altbekannten Wände mit neuen Augen sahen. Zahlreiche Routen wurden erschlossen. Mit der späteren Plaisirbewegung, angeführt von Jürg von Känel, wurden sie einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Zwar tummeln sich an der Mittagflöe oder im Eldorado am Wochenende nach wie vor viele Seilschaften, aber der grosse Grimselhype ist heute weitgehend vorbei. In Zeiten von Kletterhallen und dynamischer Kletterakrobatik ist das Plattengeschleiche kaum noch konkurrenzfähig. Nicht zuletzt wohl auch, weil man dieses Hand- oder besser Fusswerk am Plastik nicht ordentlich lernt.

Doch in jüngster Vergangenheit wurde das Grimselgebiet quasi zum dritten Mal entdeckt: Man hat sein Potenzial für das Tradklettern erkannt. Neben den Platten gibt es eben auch Risse und Schuppen, die sich zum Absichern mit mobilen Sicherungsmitteln gut eignen. Einige Routen sind



Mit mobilen Sicherungsgeräten absichern:
Das will geübt sein.

Praktische Infos

1 Steingletscher, Sektor «Untertal»

Der Sektor «Untertal» beim Steingletscher ist ideal für Anfängerinnen und Anfänger im Clean-Klettern.



Routen

Route 1 (5a/4c obl., 3SL, 70 m, Stände auch zu Fuss erreichbar)

Route 2 (5c/5a obl., 3SL, 65 m, anspruchsvoller als die anderen Routen hier)

Route 3 (5b/5b obl., 4SL, 90 m)

Route 4 (6a+/5b obl., 1SL, 30 m)

Route 5 (5b/5a obl., 4SL, 105 m, erste SL komplett eingebohrt)

Ausrüstung

50-m-Seil für Route 4, 60-m-Seil für die restlichen Routen, Expressen, Schlingen, Friends (F) in den benötigten Grössen, je nach Angaben Klemmkeile und Microfriends.

Routen 1–3: F: 1×0,3–2, Klemmkeile, Microfriends

Route 4: F: 1×0,3–3, Klemmkeile

Route 5: F: 1×0,3–3, Klemmkeile, Microfriends

Absicherung

Alle Stände sind gebohrt. In den Seillängen steckt ab und zu ein Bohrhaken als Wegweiser oder wenn nichts gelegt werden kann.

Zustieg

Ab der Postautohaltestelle Steingletscher in Richtung N bis zur Passstrasse hoch. Dann weiter in Richtung N ins Untertal. Zeitbedarf 1h.

Im Gegensatz zum Granit findet man im Untertaler Gneis viel mehr Griffe und Tritte. Dafür sind die Placements etwas weniger offensichtlich.





Route 2 gehört zu den etwas anspruchsvolleren Routen im Untertal und wartet in der zweiten Seillänge mit einer tollen Kaminstelle auf.

komplett eingeböhrt und so als Tradübungsrouen geeignet. Andere fordern zwingend mobile Absicherung und eine stabile Psyche. Verschiedene alte Routen wurden speziell zum Tradklettern «renaturiert», indem solide Stände gebohrt, Risse geputzt und marode Zwischensicherungen entfernt wurden. 2018 ist sogar ein neuer Clean-Klettergarten am Grimsel Hospiz entstanden, der mit neun Routen zwischen 4c und 7c lockt. Leider ist er zurzeit wegen der Baustelle der Grimselstaumauer gesperrt. Eine Alternative ist der gut zugängliche Sektor «Untertal» nahe beim bekannten Pfriendler am Sustenpass.

Nach Jahren der Bohrhakendominanz kehrt also ein Stück Abenteuer zurück ins Gebiet, und die Kletterkultur wird wieder etwas breiter und vielseitiger. Plaisir und Trad sind quasi nur einen Steinwurf voneinander entfernt und sorgen für Abwechslung. Nur eins bleibt fast immer gleich: Gestanden wird auf Reibung!



Tim Marklowski

ist Projektleiter bei Mountain Wilderness Schweiz, Gelegenheitsjournalist und Bergsteiger mit Vorliebe fürs Steile.

2 Handegg, Sektor «Ölberg»



Routen

1 *Steinbeisserweg* (6c/6b obl., E2, 7 SL, 300 m, F: 2×0,3–3, evtl. 1×4, evtl. Klemmkeile, Microfriends)

2 *Grüner Heinrich* (6c+/6b+ obl., 8 SL, 270 m, E2, F: 1×0,3–3, 1×0,3–1, Klemmkeile, Microfriends)

3 *Handegg-Verschneidung* (5c+/5b obl., E2, 4 SL, 150 m, F: 1×0,3–3)

Ausrüstung

50-m-Doppelseil bzw. 60-m-Doppelseil für Route 1. Ausserdem Expressen, Schlingen, Friends (F) in den benötigten Grössen, je nach Angaben Klemmkeile und Microfriends.

Absicherung

Alle Stände sind gebohrt, aber die Routen selbst sind unterschiedlich gut abgesichert. In den Routen 1 und 2 gibt es ab und zu fixes Material und Legemöglichkeiten für Friends und Keile. In der Route 3 gibt es viel fixes Material und viele Legemöglichkeiten für Keile und Friends.

Zustieg

Ab der Bushaltestelle Guttannen, Breitwald, in 20–25 min erreichbar. Am Elektrizitätswerk vorbei und die Fahrstrasse hoch. Nördlich am Wald entlang hoch bis an die Felswände.

Anreise

Mit dem Zug bis Meiringen oder Innertkirchen und dann weiter mit dem Postauto bis Haltestelle Guttannen, Breitwald. Oder von Brig mit dem Zug bis Oberwald und dann mit dem Postauto nach Guttannen, Breitwald. Oder mit dem Zug bis Meiringen und dann mit dem Postauto bis Steingletscher. Das Postauto verkehrt von ca. Anfang Juni bis ca. Mitte Oktober.

Auto

16,7

ÖV

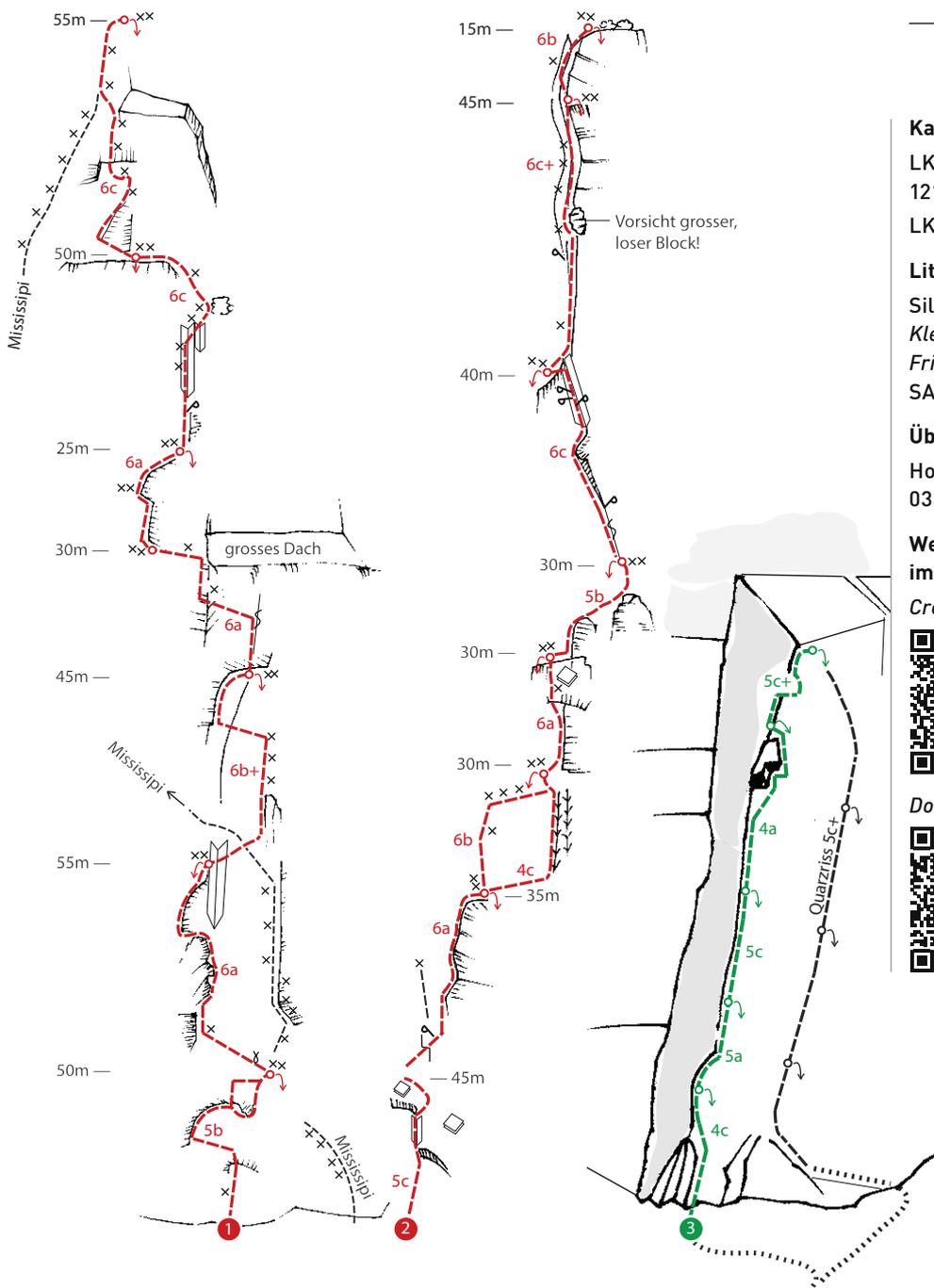
0,9

CO₂-Treibhausgas in kg pro Person und Weg: Beispielreise Münsingen–Grimsel, Hospiz.

Quelle: www.energie-umwelt.ch

Beste Jahreszeit

Solange der Grimselpass offen ist.



Karten

LK 1:25 000, Blätter 1230 Guttannen, 1211 Meiental

LK 1:50 000, Blatt 255 Sustenpass

Literatur

Silvan Schüpbach, Tim Marklowski, *Kletterführer C(H)lean! Klettern mit Friends und Keilen in der Schweiz*, SAC Verlag, 2019

Übernachtung

Hotel Restaurant Steingletscher: 033 975 12 22, welcome@sustenpass.ch

Weitere Routen in der Region im Tourenportal

Crevettenpfad:



Dornröschenschlaf:



Grüner Heinrich und Steinbeisserweg fordern den kompletten Tradkletterer.

